



Wer neue Wege gehen will, muss ohne Wegweiser auskommen!

Wie ich mit Autismus durch die Schulzeit kam und die Liebe entdeckte



Dr. Peter Schmidt

Walsrode, 10.05.2013

Inhalt



- Einführung
 - Was ist Autismus?
- Wie ich durch die Schulzeit kam
 - eine analytische Reflexion eigener Erlebnisse
- Wie ich die Liebe entdeckte
 - Mein Weg zur Partnerschaft
 - Gelesene Ausschnitte aus „Ein Kaktus zum Valentinstag“
- Nimm-mits





Die Mauer

Ich spüre immer wieder so eine Art Mauer, die Mauer der Unzugänglichkeit zu allem, was mit zwischenmenschlichen Gefühlen zusammenhängt, heute nenne ich das „die autistische Mauer“.

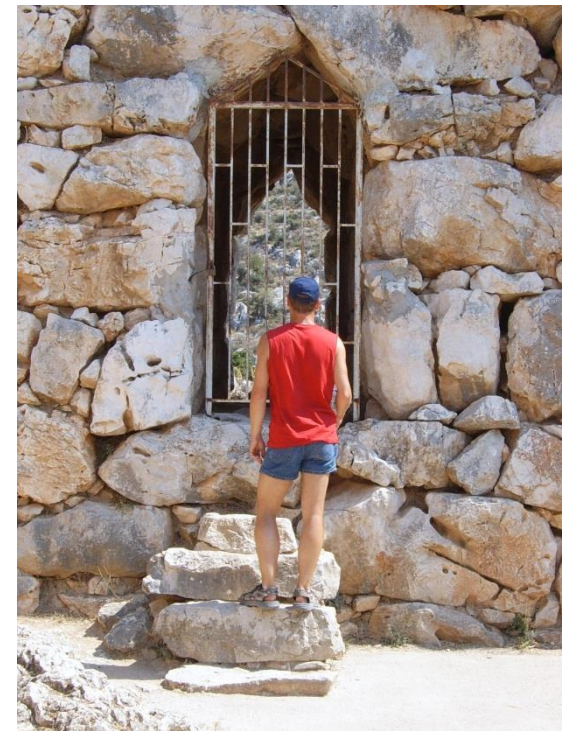




Was ist Autismus?

Autismus ist „die Mauer“.

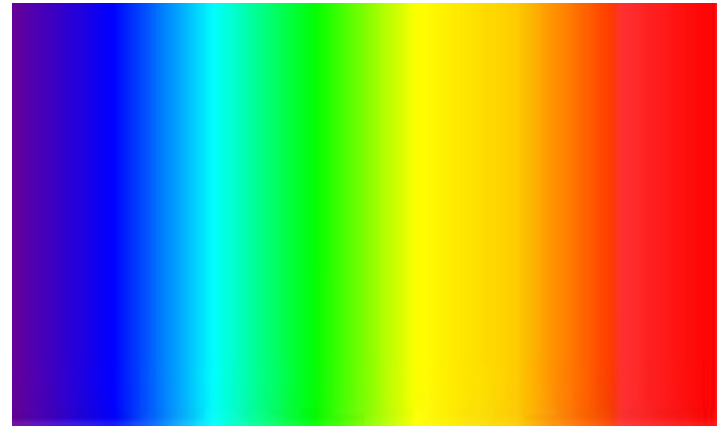
- Autismus äußert sich standfest auf drei Beinen
 - kommunikative Andersartigkeit / Probleme im zwischenmenschlichen Bereich, damit verwandt
 - Probleme im oder abweichendes Sozialverhalten
 - Und stereotypen Beschäftigungen / Ritualen
- Auch typisch für Autisten, aber für sich allein keinen Autismus darstellend, sind z. B.
 - Wörtliches Verstehen → wenig Erfahrung
 - Nerdig Sein → Hochbegabung
 - Lärmempfindlich sein → Sensibel
 - Angst vor Menschen haben → soziale Phobie





Wie ich Kommunikation erlebe

das farbige Spektrum
zwischenmenschlicher
Kommunikation



erlebe ich in
Schwarz-Weiß





Finden Sie die Swimmingpools!



So bekommen Sie eine Ahnung von der geistigen Leistung eines Autisten bei der Emotionserkennung.

Eine zeitraubende Technik, die es kaum erlaubt, im Zwischenmenschlichen erwartungsgemäß und angemessen zu reagieren.



Der erste Eindruck



„der ist etwas Besonderes“
versus
„der ist irgendwie komisch“

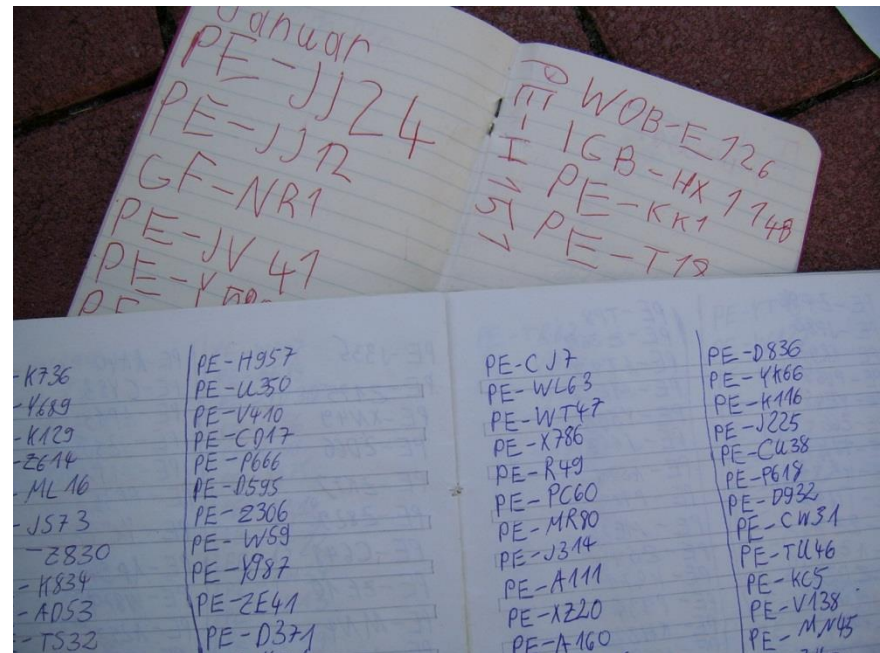




stereotype Beschäftigungen



- Auto fahren
- Autonummern
 - Art und Weise des Sammelns



- Das Warten auf die Rosenmontagszüge, die nicht kamen



andersartiges Verhalten – bis heute

- Sich bewegende Kleiderbügel auf Schienen
 - Stundenlanges Abzittern am Treppenhaus
- Der Junge, der dem Kaufhaus entronn
 - um Kfz.-Kennzeichen zu sammeln und
 - um autovollen Straßenverkehr zu beobachten
- Wenn Musik zur Folter wird
 - Frieden erst möglich durch Zerstörung einer Plattensammlung – Schade, weil keiner half
- Warteschlangen aller Art – bis heute



-
- Es gibt auch große Probleme beim Erkennen von Grenzen
 - Wann ist etwas zuviel (satt werden, Ausdauersport, ...)



andersartige Wahrnehmung – bis heute

SACHVERHALTE UND DEREN WIRKUNG

unangenehm

schmerzvoll

liegt im Normbereich

→ *Extremwahrnehmung*

- Großraumbüro
- berühren
- Unwohlsein in einer Situation
- übliche Zeit zum Aufstehen verpasst
- Kollege im anderen Kontext (Sport, Hose)
- Hämmernde Bässe

- wirkt wie bebendes Stadion
- löst Trittreflex aus
- ist ein stechender
- Seelenschmerz
- der ganze Tag ist wie ein entgleister Zug
- unbekannte Person, wird nicht begrüßt
- schlagende Lärmfolter



alltägliche Empfindungsverzerrungen

- Die Zwischentöne und Farben, die beim Wahrnehmen der zwischenmenschlichen Kommunikation fehlen, fehlen auch bei anderen Sinneswahrnehmungen
- Es gibt keinen Komfortbereich wie bei einer guten Kaltwarmwassermischbatterie, sondern es ist entweder zu heiß oder zu kalt, die Mitte ist oft schwer zu treffen, analog:
- Laut – Leise; Langweilig – Zu viel; Schmerz
- Wenn Durst als Hunger gefühlt wird
- Wenn Müdigkeit und Erschöpfung nicht erkannt werden
- Wenn Zahlen farbig, eckig, warm oder kalt sind





körperliche Stereotypien – bis heute



Bei mir drücken diese Bewegungen große Freude aus. Ich bin dann völlig in mir selbst versunken und genieße das, worüber ich mich freue.



Kunsterziehung

Bilder haben eine Aussage
über Motorik und Wahrnehmung

Menschen ohne Gesichter
Fliesen, Gehwegplatten, Mauerwerk

Einkapselung, fremder Planet

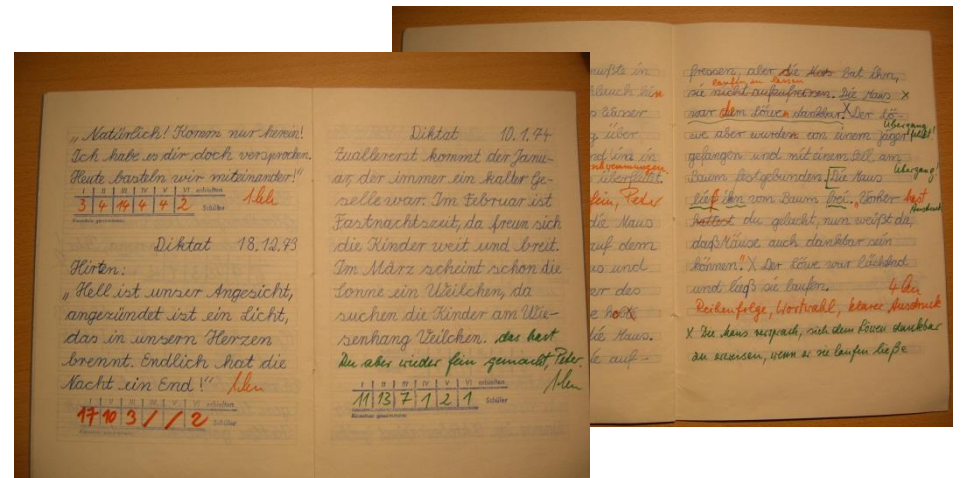
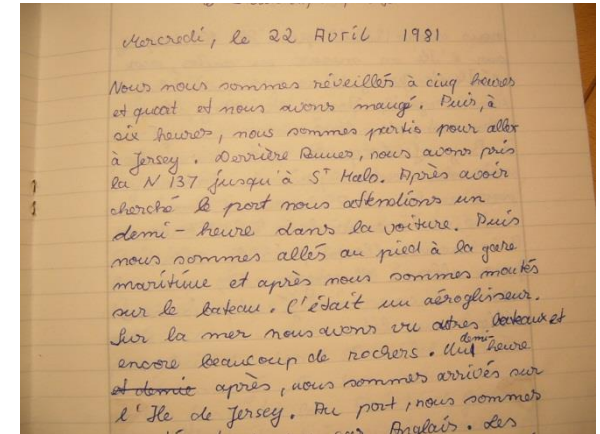
Unsaubere Pinselführung





Impact andersartiger Wahrnehmung

- Aufsatz über einen Klassenausflug
 - Bericht über erlebte Strecken und Straßen
- Nacherzählung
 - Das ist nicht die erzählte Geschichte...
- Bildergeschichte als das Blut lehrerrot aus der Seele floss
 - Jakob und die Spechthöhle
- Der Junge, der lange Zeit nur 1en oder 4en schrieb





„Stell‘ dich nicht so an!“ – Werte sind immer subjektiv

*Was als einfach gilt, kann kompliziert sein.
Was als kompliziert gilt, kann einfach sein.*

Scheinbar einfache Alltagsarbeiten können auch einen
hochintelligenten Autisten verhindern!

Hier ist es oft schwierig, zwischen einem NICHT KÖNNEN (eines Autisten)
und dem NICHT WOLLEN (eines Unmotivierten) zu unterscheiden.

Was ist schlimm, was ist nicht schlimm, ist ebenfalls relativ / subjektiv
Für mich wäre eine Zerstörung von etwas Unwiederbringlichem immer
schlimmer als eine Tracht Prügel mit blauen Flecken und Nasenbluten

→ Daraus folgt z. B.: Um einem Autisten wie mir in der Kindheit zu verdeutlichen
wie schlimm etwas war, waren alle Vergleiche sinnlos, denen eine Bewertung
der Schlimmigkeit aus der Sicht anderer zugrunde lag



Individuelle Lösungen finden

- Stereotypen, Rituale u.ä., die nicht stören, dürfen ausgelebt werden
- Klare Regeln, Ansagen, Begründungen
- Immer denselben Sitzplatz
- Reizarme Umgebung (Lärm, Licht etc.)
- In den Pausen: Bibliotheksasyl
- In den Stunden: Inhalte, die interessieren (z.B. Englischunterricht in der 3. Klasse)
- Lösungswege zeigen, aber keine Lösungswege vorschreiben
- Im Sportunterricht: eine Rolle finden, z.B. als sich bewegender Vollpfosten
- Alltags- und Lebenskunde

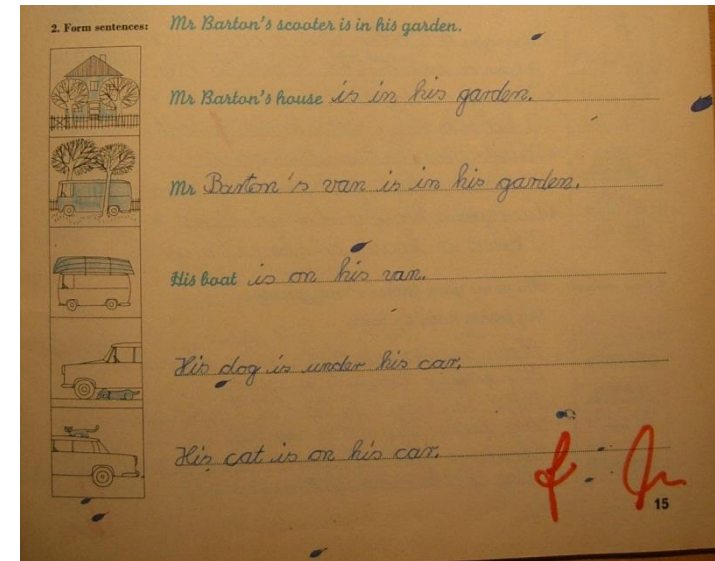


Konflikte und Mobbing

Das erstarrte Fein
und das Eine-Scheibe-abschneiden

„Du musst dich da einfach mehr durchbeißen!“

Ein Konflikt mit einem Autisten ist wie
brennendes Fett in der Pfanne
der ist NICHT mit der
Standardmethode „Wasser“ lös(ch)bar



Das autistische Kind sucht eine Lösung, um ENDLICH nachhaltig Ruhe zu kriegen!
Reaktionen auf Provokationen dürfen daher nicht ohne weiteres sanktioniert werden

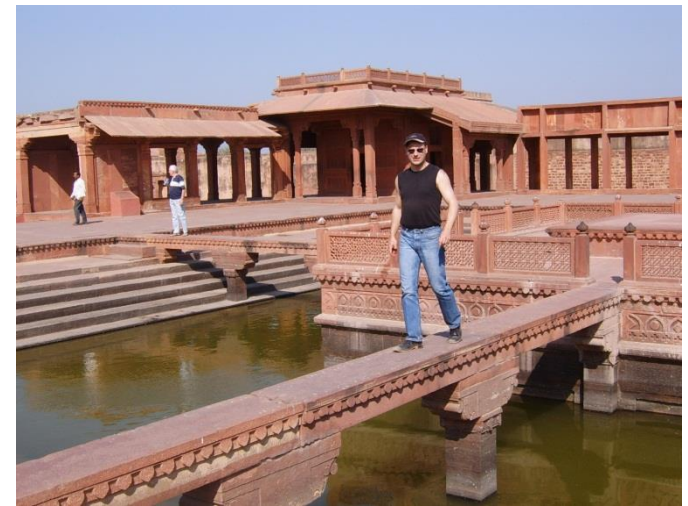
Denn ansonsten können die Täter ihr Ziel methodisch erreichen, indem sie
solange mobben, bis das Opfer als Täter hingestellt wird und für ewig das
Vertrauen in die Menschen verliert

Ein klassenüblicher Spaß kann vom Autisten als Angriff gewertet werden,
weil Autisten große Schwierigkeiten haben, Späße und Ironie zu erkennen



die Gratwanderung beim Konflikt

- KONFLIKTE sind ein besonderes Problem, sie haben anscheinend schon öfter dazu geführt,
- dass Autistenleben voreilig zerstört worden sind
 - Weil man Gutgläubigkeit und Gerechtigkeit mit einem der Situation nicht angemessenen Normenschema sanktioniert
- warum es bei mir nicht so kam
 - Weil ich intelligent genug war, Situationen zu „retten“
 - Weil ich ablieferte, man mich anderweitig wertschätzte.

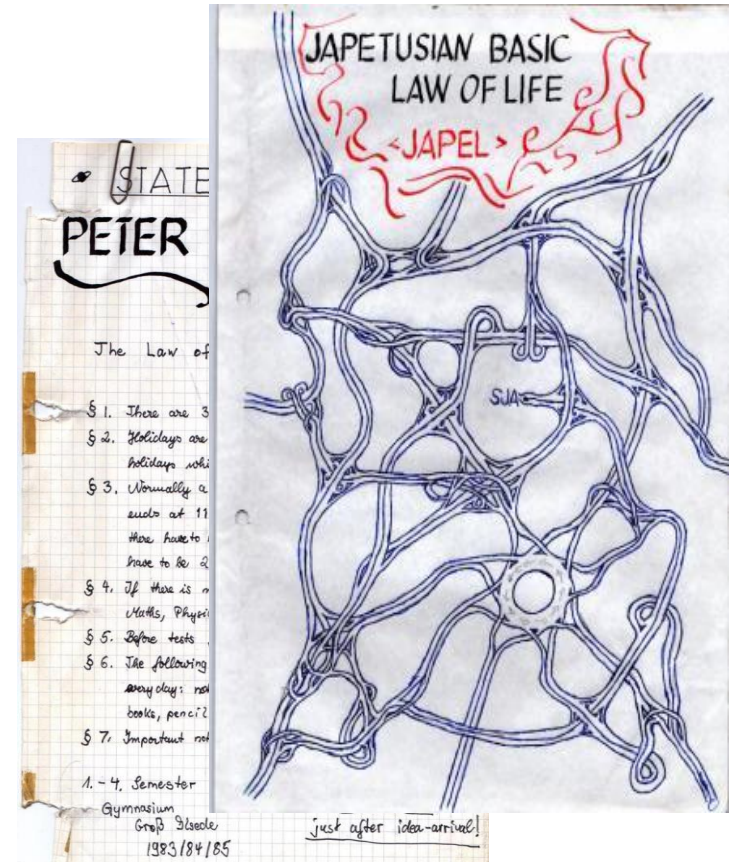


Gesetze für den Take-Off ins Leben

- LOSA Law of School Activities
- JAPEL Japetusian Basic Law of Life

§§§-Beispiele:

- Häng dich nicht immer an unwichtigen Details auf
- Das Leben ist ein Abenteuer
- Nimm es wie es kommt
- Glaub an deine Fähigkeiten
- Fokussiere das Wichtigste
- Du bist ein Teil der Gesellschaft



GEPLANTE FLEXIBILITÄT

das Abenteuer mittels Pläne A,B,C,D,E,F und einem worst-case-Plan beherrschbar machen

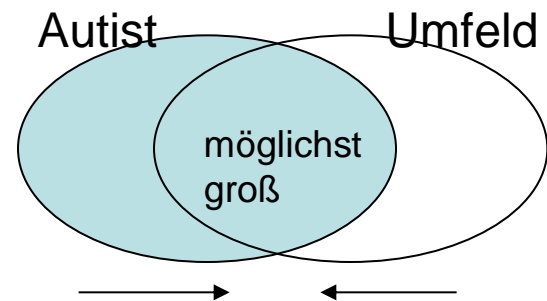


Ziel: die Schnittmengenmaximierung

- Einerseits lasse ich mich oft kaum in ein vorhandenes Schema pressen
- Andererseits wollte ich immer auch dazugehören, also Teil eines Ganzen sein

→ Integration wo immer möglich
Sonderbehandlung wann immer nötig

- **BEIDE MÜSSEN SICH AUF EINANDER ZU BEWEGEN**
- „Training statt Therapie“
 - rationale Emulation üblichen intuitiven Sozialverhaltens, damit der Autist ein möglichst selbständiges Leben als Teil der Arbeitswelt / Gesellschaft führen kann
 - aber kein Wegtherapieren auffälliger Verhaltensweisen, wenn diese andere nicht stören, z. B. stereotype Bewegungen





Dr. Schmidt 10.05.2013
Weltautismustag

Schulzeit und Liebe mit Autismus
einzigartig-eigenartig eV Walsrode



Rationale und emotionale Wege

So stellte ich mir den Weg zu einer Partnerin vor:

Die emotionale Autobahn – ich habe sie nie gefunden.

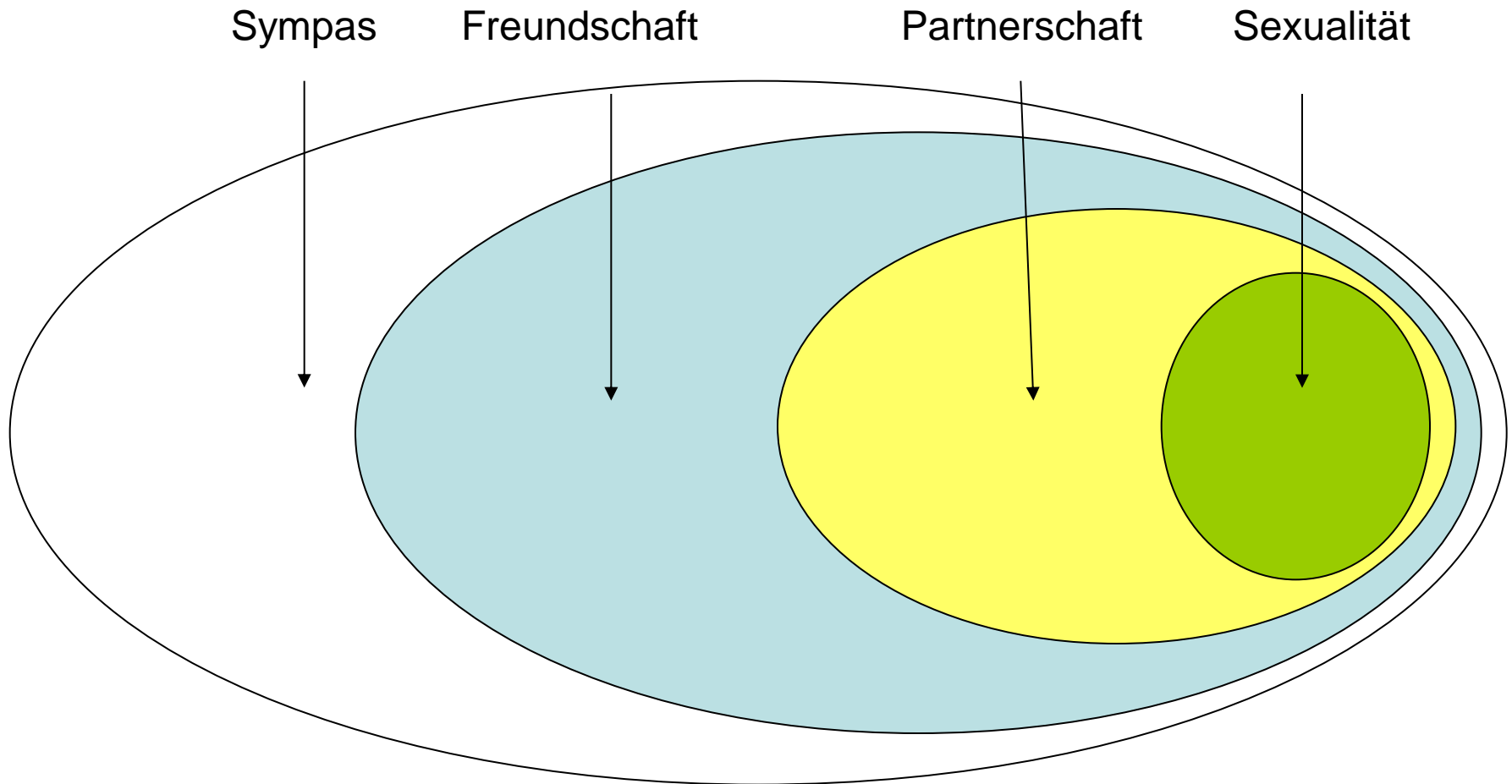


Stattdessen quälte ich mich über Serpentinaen.

Irgendwie waren andere immer schneller am Ziel. Sie benutzten einen Tunnel, der mir nicht offen stand.



Das Freunde-Modell





Wie ich meine Frau fand

- Hilfe eines Vermittlers:
ostpreußische Flirtkunde
Lesung aus „Ein Kaktus zum Valentinstag“, Seite 39-41
- beim Zahnarzt
- gemeinsames Tanzen
- der erste Kuss
Lesung aus „Ein Kaktus zum Valentinstag“, Seite 63-67



Platz für Rituale

- Platz am Esstisch
- Mahlzeiten
- Lage von Dingen im Haus
- Kleidungsrituale
- Fotos machen
- Bestimmen der Tagesstruktur
- Atlas gucken
- Wege zum Briefkasten
- Wie ich den PC benutze
- Straßen abfahren
- Viele kleine Kleinigkeiten...

→ Mohnbrötchengeschichte



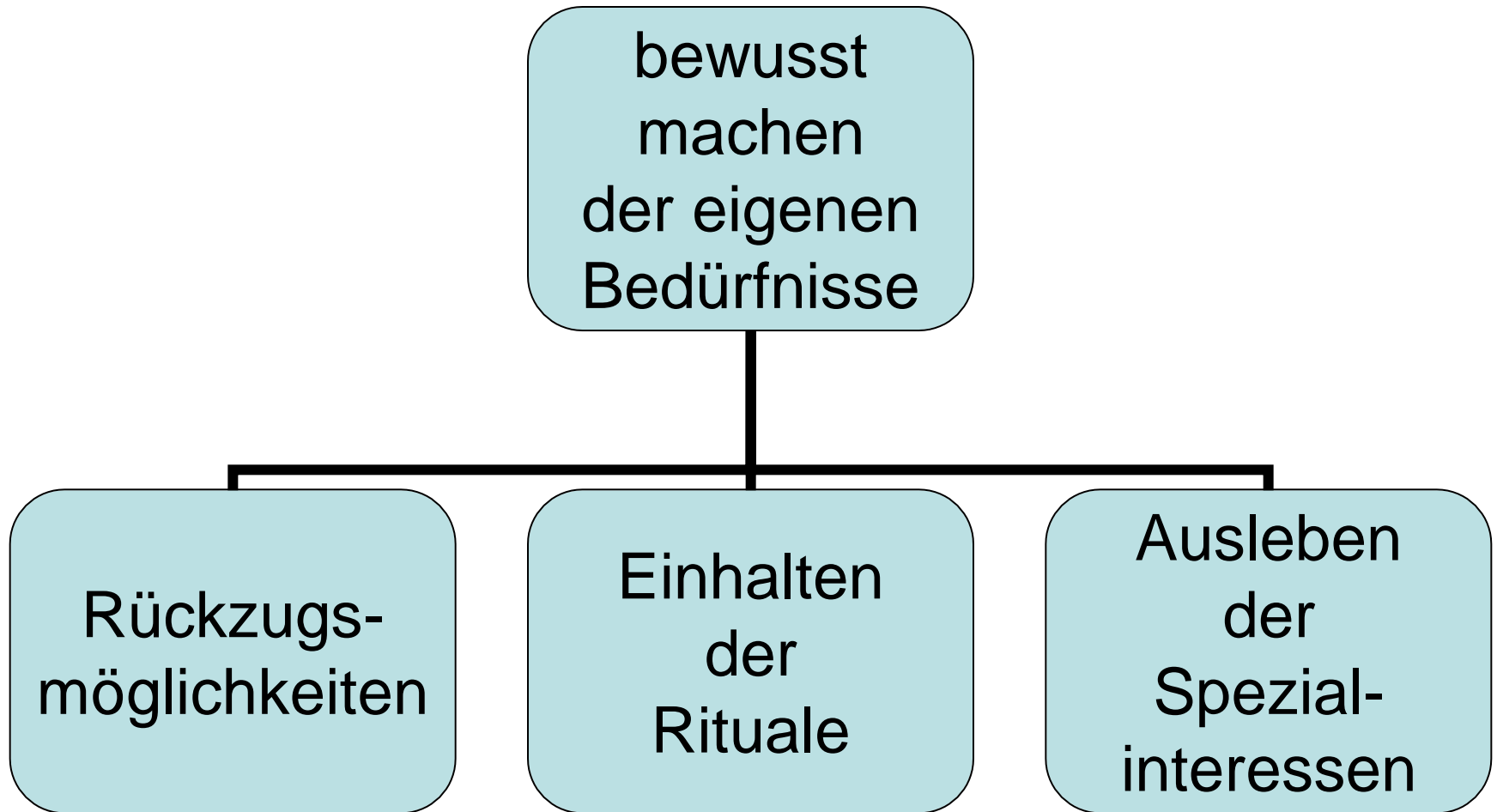
Bindungsverhalten

- Gemeinsame Unternehmungen
- Regelmäßig kleine Berührungen
- Kleine Laute (= „hier bin ich“)
- Sich gegenseitig wirklich zuhören
- Kuschelzeiten auf dem Sofa / im Bett
- Händchen halten
- Küssen / umarmen
- Tief in die Augen schauen (bei uns leider nicht möglich)
- Leidenschaftliche sexuelle Erlebnisse sind **nicht** wichtig!

→ **Vertrauen**



Wie es mit mir funktioniert



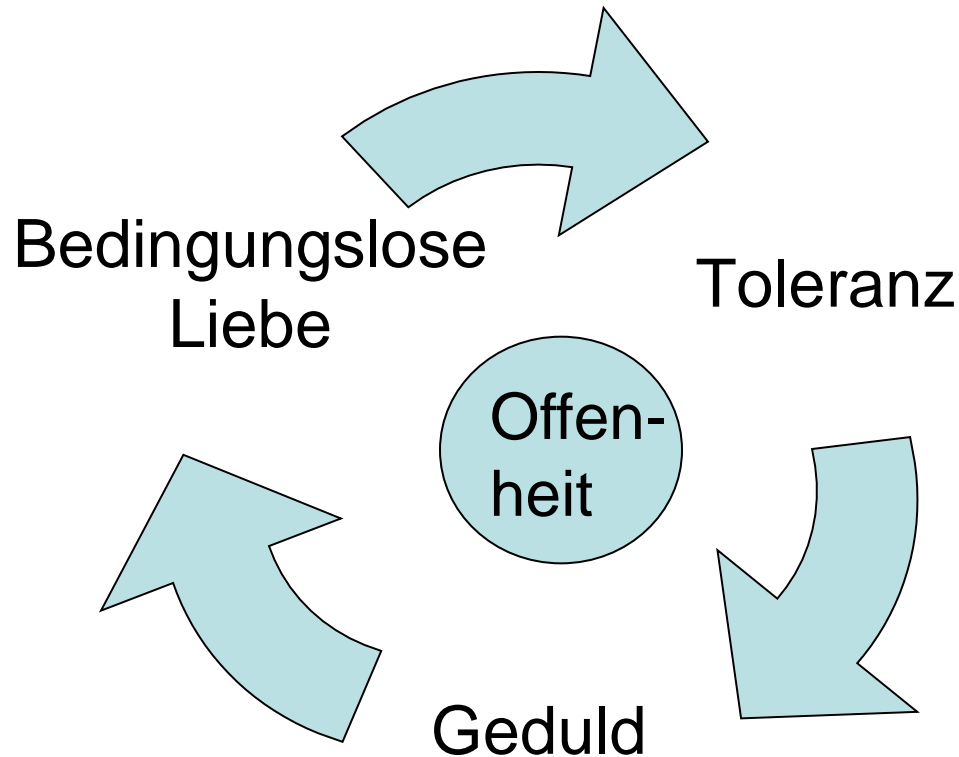


Wie meine Frau mit mir umgeht

- Nicht in ein Schema pressen:
- Kein „das macht man nicht“ für Dinge, die nicht stören
- Kein Bestehen auf Benimmregeln
- Kein „was sollen die Leute denken?“
- Kein Bestehen auf Aufgabenteilung (Obstschälen u.ä.)
- Unterlassen von Wertungen aller Art



Voraussetzungen beim Partner



Annehmen des Ist-Zustandes schafft die Grundlage für Veränderung

Literaturhinweise



Ein Kaktus zum Valentinstag

erschien im September 2012
im Patmos-Verlag

Ein Autist und die Liebe

ISBN 978-3-8436-0211-2

Erzählt die Geschichte einer nicht alltäglichen Beziehung aus der Perspektive eines Menschen, der sich immer wieder fragte, warum das alles so ist wie es ist, bis er erfuhr, dass er Autist mit einem ausgeprägtem Asperger-Syndrom sein soll.

LESEPROBE gibt es unter www.dr-peter-schmidt.de oder beim Patmos-Verlag.



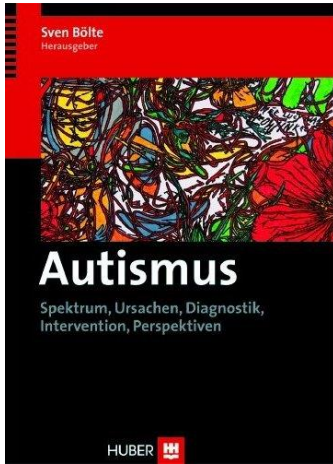
Der Junge vom Saturn

erscheint im September 2013
im Patmos-Verlag

Wie ein autistisches Kind die Welt sieht
ISBN 978-3-8436-0390-4

Erzählt die Geschichte eines Jungen, seine Wahrnehmungen,
wie er seine frühe Kindheit erlebt und sich durch die Schulzeit gebissen hat.

Literaturhinweise



Autismus

Spektrum, Ursachen, Diagnostik, Intervention, Perspektiven

Ein Lehrbuch, darin enthalten sind auch Erfahrungsberichte, darunter die Perspektive einer Ehefrau durch den Aufsatz meiner Frau Martina:

„Mein Mann ist etwas Besonderes.“

erschien im September 2009
im Huber-Verlag

ISBN 978-3456847382



darin u. a. Aufsätze der autistischen Autor(inn)en

Dr. Christine Preißmann,
Nicole Schuster,
Axel Brauns,
Dietmar Zöllner und

erschien im Januar 2012
bei Kohlhammer

ISBN 978-3-17-021808-6

Dr. Peter Schmidt mit dem Aufsatz:

Was eine autistenfreundliche Schule braucht
Reflexion der eigenen Schulzeit

Dr. Schmidt 10.05.2013
Weltautismustag

Schulzeit und Liebe mit Autismus
einzigartig-eigenartig eV Walsrode

Nimm-Mits



- Zugang zu einem autistischen Menschen erhalten Sie nur dann, wenn Sie
 - Ihn dort abholen wo er steht, also
 - In seine Weltsicht unvoreingenommen eintauchen; dafür müssen Sie
 - Ihre Wertesysteme kritisch hinterfragen,
 - Vor allem niemals versuchen, aus ihm etwas zu machen, was er nicht ist und nie sein können wird, sondern ihn mit dem, was er aus seinem Innersten heraus anbieten kann, aufblühen lassen
- Ich bin wie ein Kaktus
 - Ich brauche viel Sonne (= Ruhe)
 - Und wenig Menschen (= Wasser)

